

historycast

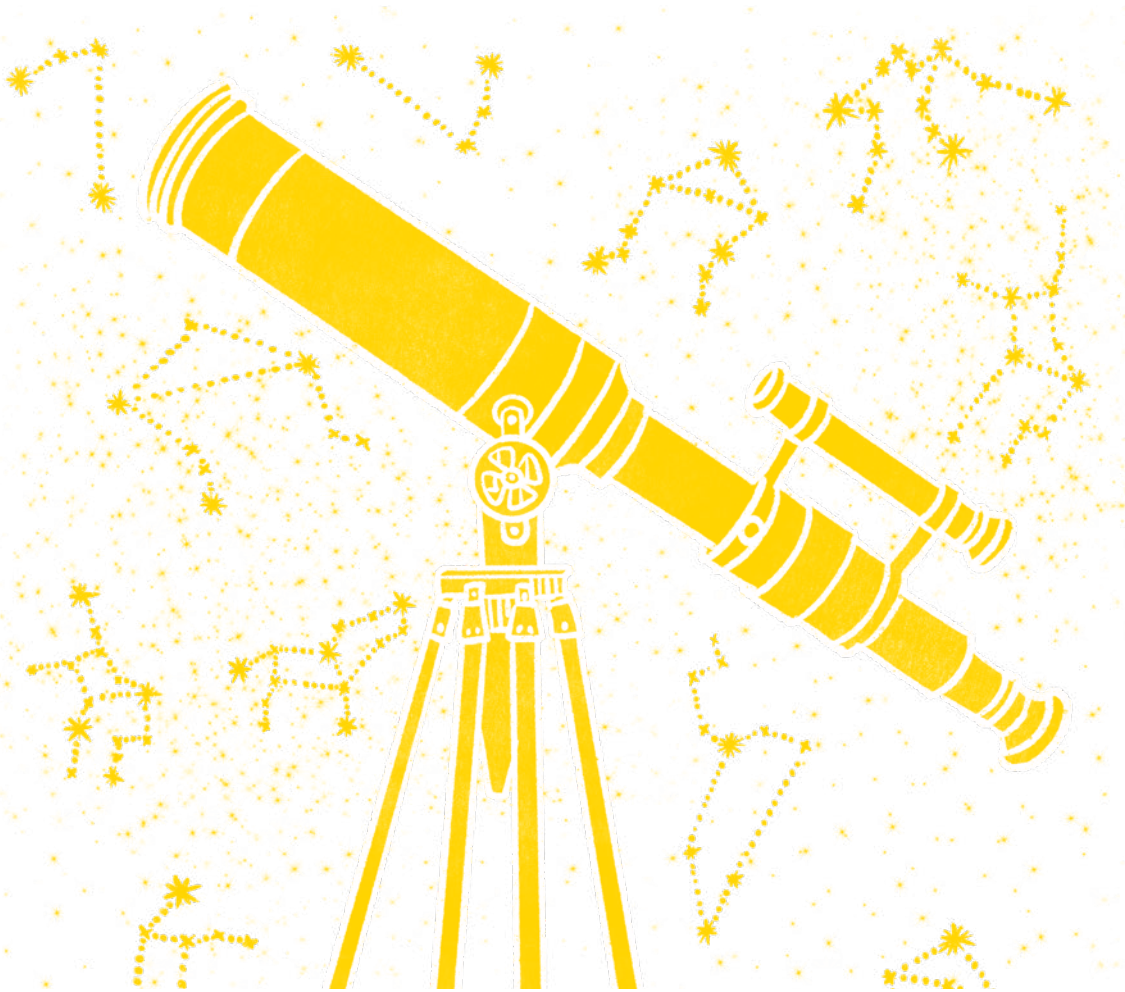
was war – was wird



Hinweise für Lehrkräfte zu Staffel 2, Folge 5

WAS KOMMT? GESCHICHTE DER WAHRSAGEREI IN EUROPA UND ASIEN

Heiner Wember im Gespräch mit Ulrike Ludwig



Auf einen Blick: Welche Unterrichtsmöglichkeiten werden vorgeschlagen?

In dem Podcast spricht Ulrike Ludwig darüber, dass Wahrsagerei schon immer und in allen Kulturen existierte und sich die existentiellen Fragen der Menschen überall auf der Welt ähneln. In Europa gab es drei Einschnitte in Bezug auf die Wahrsagerei: Mit der Einführung des Christentums wurde der Versuch unternommen, sie zugunsten der Prophetie zurückzudrängen. Der Buchdruck führte dann dazu, dass Druckerzeugnisse mit wahrsagerischem Inhalt, wie bspw. die Astrologie, zunehmend auch breitere Bevölkerungsschichten erreichte und die Praktiken populärer machten denn je. In der Aufklärung etablierte sich die Wahrsagerei als Gegenbewegung zur rationalen Betrachtung der Welt. Im chinesischen Kulturraum nimmt Divination bis heute einen größeren Stellenwert ein und erfährt eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung.

Der Podcast mit Frau Ludwig richtet sich in erster Linie an Geschichtslehrkräfte, kann aber auch im Religions- und Ethik-Unterricht eingesetzt werden. Er sollte von der Lehrkraft in Vorbereitung auf den Unterricht gehört werden und kann ebenfalls im Unterricht selbst eingesetzt werden.

Das vorliegende Unterrichtsmaterial beschränkt sich auf die Betrachtung europäischer Phänomene der

Wahrsagerei in einem historischen Längsschnitt. Die Thematik scheint auf den ersten Blick kein offensichtlicher Stoff des gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichts in der Oberstufe zu sein, jedoch birgt sie in ihrer diachronen Betrachtung großes Potenzial, um die Wechselwirkungen zwischen vermeintlich universellen Werten und Überzeugungen und alternativen Sinnangeboten in der Geschichte herauszustellen. Damit kann gezielt Ambiguitätstoleranz und multiperspektivisches Denken der Schülerinnen und Schüler gefördert werden.

Sechs konkrete Unterrichtsvorschläge ermöglichen die Problematisierung zentraler Fragestellungen vor dem Hintergrund historischer Beispiele der Divination bzw. Prophetie. Alle Einheiten sind für die Sekundarstufe II gedacht, da Grundkenntnisse für die einzelnen Epochen vorausgesetzt werden, um die konkreten Beispiele im Längsschnitt historisch verorten zu können. Vor allem soll bewusst werden, dass sich die Erscheinungsformen und Inhalte der Wahrsagerei in den Epochen zwar unterschieden, das Bedürfnis der Menschen nach alternativen Erklärungsmustern jedoch stets Bestand hatte und die geläufigeren Praktiken nicht ausreichten, den Wunsch nach der eigenen Handlungsfähigkeit in Bezug auf die eigene Zukunft zu befriedigen.

Methodisch sind die einzelnen Schritte daher in einer übergreifenden Tabelle (M1) organisiert, sodass am Ende der Bearbeitung aller Schritte ein fundiertes Fazit zu der Bedeutung der Wahrsagerei von der Antike bis zur Gegenwart gezogen werden kann. Hierzu bietet es sich an, die einzelnen Schritte arbeitsteilig in Gruppen (bspw. Expertengruppen) zu erarbeiten, die Ergebnisse auszutauschen und auf Basis aller Informationen ein gemeinsames Fazit zu formulieren. Falls die Schülerinnen und Schüler alle Schritte durchlaufen, sind die Aufgaben zusätzlich in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten gegliedert. Digitale Endgeräte sind zur Bearbeitung der Aufgaben empfehlenswert. Wenn nötig sollten Diskussionsrunden zwischen den einzelnen Schritten eingebaut werden, um die Wahrnehmung der Inhalte kommunikativ auszuhandeln. Die individuelle Erarbeitung wird durch unterschiedliche Quellenarten, wie Bild- und Textquellen, aber auch auditive Quellen gewährleistet. Die Methode der Ergebnissicherung und Diskussion kann von der Lehrkraft flexibel und der Lerngruppe entsprechend entschieden werden.

Welche Lernmöglichkeiten ergeben sich bei den einzelnen Schritten?

Schritt 1:

Die Einführung des Unterrichtsmaterials bietet eine Sensibilisierung für die Thematik der Wahrsagerei und bindet verschiedene Perspektiven der Schülerinnen und Schüler mit ein. Sie werden gleichzeitig darin geschult, eine Definition kommunikativ auszuhandeln, die sie für die weitere Gruppenarbeit verwenden können.

Schritt 2:

Hier wird das Orakel von Delphi anhand der Krösus-Geschichte exemplarisch für Divinationen in der Antike verwendet. Das prominente Beispiel wird durch die rekonstruierte Begehung des Tempels zusätzlich visualisiert und stellt die besondere Bedeutung des Orakels für die antike griechische Gesellschaft heraus.

Schritt 3:

Hildegard von Bingen ist ebenfalls eine bekannte Persönlichkeit, deren Wirken in einer von Männern dominierten katholischen Kirche exemplarisch verdeut-

licht, wie wenig Handlungsspielraum Frauen ihrer Zeit hatten und welche Möglichkeiten der Partizipation sich ihnen durch die Prophetie eröffneten.

Schritt 4:

Das Beispiel des Apothekers Nostradamus veranschaulicht eindrücklich das große Bedürfnis einer breiten frühneuzeitlichen Gesellschaft nach wahrsagerischen Sinnangeboten. Es wird herausgearbeitet, dass Wahrsagerei traditionell keine eindeutigen Vordersagen trifft und damit auch heute noch gültig sein kann. Auch auf die Rolle der Medien für die Verbreitung wahrsagerischer Praktiken wird ein besonderer Fokus gelegt, der ebenfalls in seiner Aktualität bewertet werden kann.

Schritt 5:

Der Aspekt der breiten Gesellschaftsfähigkeit wahrsagerischer Praktiken, der bei Nostradamus schon mit-

schwingt, wird in diesem Schritt noch einmal vertieft herausgearbeitet. In der Frühen Neuzeit existierte eine tiefe Frömmigkeit der Menschen neben abergläubischen Ansätzen. Die Kirche akzeptierte diese Verbindung und reagierte beispielsweise mithilfe der Schluckbildchen darauf.

Schritt 6:

Hier können die Schülerinnen und Schüler das erworbene Wissen aus der Unterrichtseinheit zusammenführen und eigene Aspekte mit einbringen. Sie beurteilen die Ergebnisse der Gruppenarbeit über die Bedeutung der Wahrsagerei im jeweiligen historischen Kontext und bewerten individuell, welche Erkenntnisse sie aus den historischen Schlaglichtern der Wahrsagerei und Prophetie für heutige Phänomene ziehen können.

Literatur

Feist, Marie-Therese/ **Lackner**, Michael/ **Ludwig**, Ulrike (Hrsg.) (2021): Zeichen der Zukunft – Wahrsagen in Ostasien und Europa: Begleitband zur Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg (Germanisches Nationalmuseum, Abteilung Verlag)

Tuczay, Christa Agnes (2012): Kulturgeschichte der mittelalterlichen Wahrsagerei, Berlin (de Gruyter)

Künzl, Ernst (2021): Liebeszauber und Wahrsagung

Weiterführende Literatur

Minois, Georges (2002): Die Geschichte der Prophezeiungen, Düsseldorf/ Zürich (Artemis & Winkler)

historycast



was war – was wird

Impressum

Autor Theresia Jägers

theresia.jaegers@gmail.com

Redaktion Dr. Helge Schröder

dr.helge.schroeder@gmail.com

Layout Kai D. Röwer, www.ad-roewer.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Illustrationen © Irmela Schautz, www.irmela-schautz.de